

Modellbeschreibung/Erläuterungen

Ein wesentlicher Grundgedanke bei der Erstellung des Modells war der, mit der Künstlerischen Gestaltung der Fassade des Neubaus in der Bezirkssportanlage Hans-Denzinger-Straße verschiedene Schwer- bzw. Bezugspunkte zu setzen und über eine farblich/plastische Gestaltung zu einer Gesamtkonzeption zu gelangen.

Mit Gesamtkonzeption ist eine Konzeption gemeint, die sich weder nur auf die zu gestaltende Fassade als Fläche bezieht, noch eine losgelöste Künstlerische Gestaltung anstrebt, sondern die auf die vorhandene Architektur eingeht, sie unterstreicht und unter Einbeziehung des näheren Umfelds nach einer Lösung sucht, die in mehrfacher Hinsicht ein Spannungsfeld zwischen Fläche und Raum entstehen läßt.

Hierbei wurde auf der formalen Ebene der Gestaltung Bezug zur Architektur bzw. Teilen der Architektur genommen, indem als wesentliches Grundelement die Form des Fünfecks aufgegriffen wurde - orientiert an der Giebelseite dieses Gebäudes und der Giebelseite eines Hauses im allgemeinen.

Diese Grundform erscheint in Variationen als Farbfläche, als lineares Gebilde und als sowohl positive als auch negative plastische Form.

Mittels aneinandergfügter Farbflächen, die auf Giebelformen verweisen, wird durch das Prinzip der Reihung, das in der Architektur auch in der Anordnung der Fensterelemente vorhanden ist, zum einen der Charakter des langgestreckten Gebäudes unterstrichen. Zugleich findet durch die Aneinanderreihung der Grundform Fünfeck in jeweils anderer Dimensionierung auch eine Rhythmisierung der gesamten Fläche der Fassade statt. Das Prinzip der Rhythmisierung wird auch in den senkrechten Linien aufgenommen, die in Bezug zu den Giebelformen stehen. Sie sind formal an den Gitterstäben vor den Fenstern orientiert und gliedern in unregelmäßiger Ordnung und Progression die Fläche. Diese Linien sollen im Fertigbetonguß negativ ausgespart sein (in der gleichen Dimension wie die Gitterstäbe vor den Fenstern) und treffen jeweils immer zwischen zwei Gitterstäbe. Die Linien könnten auch gemalt sein, wobei zu bedenken ist, daß ihnen durch die Aussparung im Fertigbetonguß eine zusätzliche plastische Qualität verliehen wird. Dies steht wiederum in Beziehung zur Idee einer räumlich/plastischen Farbgestaltung der gesamten Fassade, die sich spielerisch ständig zwischen Fläche und Raum bewegt.

So geben die gemalten türkisfarbenen Linien Raum an und grenzen ihn gleichzeitig ab. Das Grau tritt durch die plastische Qualität der Farbe Gelb nach

vorne, die sich in ihrer Ausdehnung wie ein Keil über die Fassade hinaus in die rückwärtige Fläche des aufgesetzten Oberlichts zwischen das Grau im Vordergrund und das Altrosa an der Rückwand des Oberlichts schiebt.

Durch die Farbgebung wird so einerseits Raum in der Fläche der Fassade geschaffen und andererseits wird durch die Farbe die räumliche Trennung von Fassade und Rückwand des Oberlichts aufgehoben, die nun miteinander eine große Fläche bilden.

Eine weitere Schwingung in diesem Farbraum wird dadurch erzeugt, daß einmal die Farbe Altrosa aus dem Hintergrund durch die ebenfalls rosafarbene Tür in der Mitte des Gebäudes nach vorne geholt wird und zum zweiten die plastische gelbe Form auf der den Eingang verdeckenden grauen Mauerscheibe mit dem Gelb des Mittelgrundes korrespondiert.

Diese Mauer, ursprünglich als Fläche von 25 cm Dicke geplant, sollte selbst zum plastischen Gebilde werden, indem sie zum Frontstück hin verstärkt wird und dieses Frontstück einen schrägen Anschnitt in Form eines Fünfecks erhält (mit 85 cm Dicke an der stärksten Ausdehnung). Mit dieser Mauerscheibe verbunden (Betonguß) ist eine plastische Form, die ebenfalls die Form des Fünfecks aufgreift und in drei aufeinander getürmten, sich jeweils verkleinernden Fünfeckformen in den Raum hineingeht. Sie hat an dieser Stelle eine Art Signetcharakter und markiert mit der Gestaltung der Mauer den Eingangsbereich.

In der türkisfarbenen Stahlkonstruktion auf dem Dach wird die Reihung der Giebelformen auf der Fassade nochmals aufgegriffen und räumlich versetzt, wodurch eine illusionistische Erhöhung des Gebäudes stattfindet und ein Zentrum außerhalb der Fläche gebildet wird. Die Linie ist auch eine Art Führungslinie zu der linearen Plastik vor dem Gebäude, die ihrerseits aus einer im Betongußverfahren hergestellten Bodenplastik erwächst, die mit dem Plastischen Körper auf der Wand korrespondiert. Sie stellt als Negativform in der Fläche vor dem Gebäude einen Gegenpart, fast den 'Abdruck' zum Positiv auf der Wand dar.

Die Metallplastik greift ebenfalls das Grundelement des Fünfecks auf. Als Liniengebilde bestimmt sie den Raum nicht durch Masse, sondern Leichtigkeit und ist ein offener, sich von unten nach oben trichterförmig erweiternder raumgreifender Körper.

Die statische Situation des Gebäudes ist durch die Bewegung des Betrachters mit und vor der linearen Plastik in einer ständigen Veränderung.

In Korrespondenz zu der linearen Metallplastik sind auch die geplanten Fahnenstangen zu sehen. Sie gehen auch eine Beziehung zu dem Abluftrohr vor dem Gebäude ein, das so über die funktionale Bedeutung hinaus auch in den gesamtästhetischen Zusammenhang eingefügt ist. (Die Platzierung der Fahnenstangen - wie übrigens auch die Pflasterung des Weges mit Klinkersteinen - sind nicht

zwingende Bestandteile des Künstlerischen Konzeptes.)

Das Grün der Bepflanzung und Bäume in der ihnen gemäßen Struktur, Form und Farbe passen sich einerseits ein - bzw. stehen in einem spannungsreichen Wechselspiel zu den konstruktiven Formen und Farben von Haus und Plastiken.

Detaillierte Fragen der Anlagenplanung müssen zu gegebenem Zeitpunkt mit dem/den Landschaftsarchitekten besprochen werden.

Material / Maße / Befestigungen / Farbe

1. Frei auslaufende Mauerscheibe mit dreischichtiger plastischer Form

Material: Betonguß

Maße: Dicke der Mauer (größte Ausdehnung): 0,85 m

Plastische Form: Höhe : 4,00 m
Breite : 5,00 m
Tiefe : 0,90 m

2. Negativplastik vor dem Gebäude

Material: Beton, gegossen (unbemalt)

Maße: wie Plastische Form bei 1.

3. Lineare Plastik vor dem Gebäude

Material: Vierkantstahl (hohl) 8 x 5 cm, verschweißt

Maße: Höhe: ca. 6,00 m

Breite: oben ca. 5,00 m

unten ca. 1,50 m

Tiefe: oben ca. 4,50 m

unten ca. 1,00 m

Befestigung: Mittels Armierung an 10 Punkten im Betonfundament der Klinkersteinplastik

4. Linienkonstruktion an Oberlicht und Mauer

Material: ca. 50 m Vierkantstahl (hohl), geschweißt

Maße: 6 x 4 cm (gleiche Breite wie die farbigen Fensterumrandungen und die Trennungslinie zwischen grau und gelb)

Befestigung: an Oberlicht und Mauer verankert (gedübelt und geschraubt)

5. Senkrechte Linien zur Gliederung der Fassade

Material: a) im Fertigbetonguß negativ ausgespart

b) auf die Wand gemalt

Maße: zu a): Die Breite der Linien ist die gleiche wie die der Gitterstäbe vor den Fenstern (ca. 1,5 cm)

Tiefe in der Wand: 1,5 cm

zu b): Breite der Linien wie oben

Farbe:

Die farbige Gestaltung von Fassade und Rückwand des Oberlichts sowie der Plastik auf der Mauer geht aus dem Modell hervor - die Gitterstäbe vor den Fenstern und die die Fassade gliedernden Linien sind antrazithgrau.

a) Bei der farbigen Gestaltung der Fassade sollen Mineralfarben verwendet werden.

b) Die Bemalung der linearen Plastik und der Metallkonstruktion aus Vierkantstahl erfolgt mit Rostschutzfarbe, Vorstreichfarbe und Hochglanzlack.